



Blick *kontakt*





FernBLICK

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- 03.12. 10:00 Uhr Gottesdienst
mit ökumenischem Singkreis –
Kirche am Stadtzentrum**
- 10.12. Kurrendeblasen des Posco
(AUSNAHME: Zweiter Advent!)**
- 24.12. 14:30/16:00 Uhr jeweils Gottesdienst mit
Krippenspiel – Martin-Luther-Haus**
**16:00 Christvesper – Kirche am Stadtzent-
rum (mit Konfirmanden)**
17:30 Uhr Christvesper – Pfarrkirche
**22:00 Uhr Christmette – Kirche am Stadt-
zentrum**
- 31.12. 17:00 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst –
Kirche am Stadtzentrum**
- 01.01. 17:00 Uhr Jahresanfangs-Gottesdienst –
Pfarrkirche am Main**



In eigener Sache

Auf in das Jahr 501 der Reformation!

Am 31. Oktober 2017 haben wir den 500. Geburtstag des reformatorischen Denkens und Handelns gefeiert.

Mit über 100 Besuchern im Gottesdienst in der Kirche am Stadtzentrum und über 200 Gästen beim Reformati-
onskonzert am 28.10.2017 in der Pfarrkirche am Main
waren wir an der Geburtstagsfeier unserer „evange-
lischen Kirche“ beteiligt.

Der Aufbruch in die zweite Hälfte des evangelischen
Millenniums starten wir mit einer Vielzahl von interes-
santen Berichten und auch einigen neuen Aspekten.

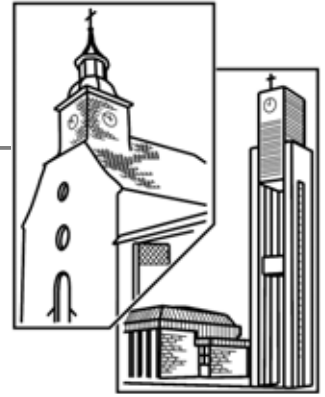
Nicht nur die – nun finale – Marmorierung der Altarver-
längerung begeistert viele (Ist das wirklich Holz?), siehe
Bild-Impressionen des Werdens.

Am 5.11.2017 wurden der Gemeinde die neuen Gottes-
dienstzeiten vorgestellt. Der Kirchenvorstand hat be-
schlossen, diese deutlich zu vereinfachen. Nun findet der
Gottesdienst sonntags immer um 10 Uhr statt. Zur Ver-
einfachung ist diesem Blickkontakt ein evangelischer
Kalender (Pauluskalender) beigelegt. Er bietet die Über-
sicht über die Gottesdienste, die Orte und vieles mehr.

Im Heft finden Sie zudem Berichte über den Basar, den
Start einer Reihe über die Paramente der Pfarrkirche, die
Anmeldung zum Zeltlager 2018, Kita, einen neuen Bibel-
gesprächskreis und vieles mehr.

Wir wünschen allen eine gesegnete Advents- und Weih-
nachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2018!

Das Redaktionsteam





BLICK *ins Heft*

Inhaltsverzeichnis

Andacht: Blickrichtung	5
Ausblick: Neues Altarkreuz	7
Einblick: Paramentik.....	10
Einblick: Das Kirchenjahr und die liturgischen Farben.....	13
Einblick: Bohnern in der KiaS	15
Einblick: Kita Morgenstern	16
Blick in die Gemeinde: Gruppentermine	20
Gottesdienste	22
NEU: Pauluskalender zum Heraustrennen	23
Rückblick: Herbstmarkt des Bastelkreises	28
Rückblick: Kita-Gottesdienst St. Martin.....	30
Fotostrecke: Altarerweiterung	32
Erbbaupacht	34
Wüstenlager-Anmeldung	35
Ausblick: Termine	39
Taufen, Trauungen, Bestattungen	41
Jubiläen und Geburtstage	43
Kinderseite	47

Liebe Gemeinde,

„Das trendet gerade voll auf Twitter.“ – Hätten Sie gedacht, dass dieser Satz aus der Weihnachtsgeschichte stammt? Und doch ist das so. Freilich nicht aus der biblischen Weihnachtsgeschichte des Evangelisten Lukas, aber doch aus unserem diesjährigen Krippenspiel. Wie jedes Jahr hat unser Team Anfang Oktober zusammengesessen und überlegt, was für ein Krippenspiel wir an Heiligabend aufführen möchten. Wie immer sollte es etwas Besonderes sein. „Aber die normale Geschichte mit Josef und Maria im Stall muss auch vorkommen“, meinte einer aus dem Team sofort. Das war uns wichtig.

Herausgekommen ist ein Krippenspiel, in dem sich drei Generationen unterhalten und die altbekannte Weihnachtsgeschichte aus ihrer jeweiligen Sicht erzählen, und bei heutigen Jugendlichen sagt eben ein Hirte zu Josef auf die Frage, woher die Hirten von der Geburt Jesu wüssten: „Das trendet gerade voll auf Twitter.“ *Ich* muss das nicht verstehen und nicht gut finden, ich bin schließlich ein bisschen mehr als drei Tage älter als die Jugendlichen. Wichtig ist, dass die Jugendlichen verstehen, was Weihnachten in ihrer Lebenswelt bedeutet, und dass ihnen wichtig ist, was da erzählt wird.

Übrigens hat Jesus selbst die Alltagssprache der einfachen Menschen benutzt, das Aramäische, das in seiner Umgebung jeder verstand, und nicht das klassische Hebräische. Und er hat keine theologischen Abhandlungen geschrieben, sondern Gleichnisse erzählt, mit Beispielen aus dem Alltag der Bauern, Handwerker und Hausfrauen von damals.

Auch Martin Luther hat im Grunde das Gleiche getan, als er „dem Volk aufs Maul geschaut“ hat, als er die Bibel ins Deutsche übersetzt hat; und für seine Lieder hat er die Gassenhauer seiner Zeit genommen, also bekannte Melodien, die im 16. Jahrhundert in Wittenberg jeder im Kopf hatte, nur eben mit einem neuen, christlichen Text. Auf diese Art ist das Gemeindelied, wie wir es heute kennen, in unseren Gottesdienst hereingekommen.

Oder mein Bruder hat mir von einem Musik-Festival eine „Metal-Bibel“ mitgebracht, eine Bibel für Fans der

Metal-Musik. In

„Das trendet gerade voll auf Twitter“:

gleicher Art gibt

Die Weihnachtsgeschichte im Jahr 2017.

es mittlerweile

eine Biker-Bibel,

eine Trucker-Bibel, eine Kicker-Bibel und was auch immer.

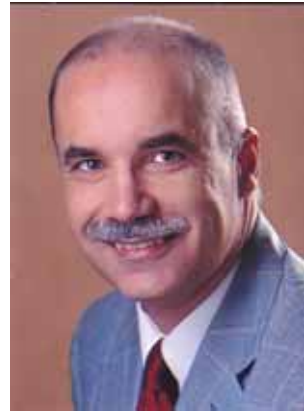
Manche von uns mögen die Nase rümpfen wegen der ungewohnten Formulierungen, und manches ist auch tatsächlich grenzwertig. Natürlich muss auch der ursprüngliche Bibeltext (auf Hebräisch bzw. Griechisch) immer die Richtschnur bleiben, an der alle Übersetzungen gemessen werden, aber das Wort Gottes unter die Leute zu bringen, ist immer ein gutes Ziel. Und jede Generation tut das ganz neu auf ihre Art.

Dass das uns in der Kirche und Ihnen in Ihren Familien gelingt, auf welche Art und in welcher Sprache auch immer, das hoffen wir auch wieder in dieser Advents- und Weihnachtszeit. Hauptsache, die Botschaft kommt an: Gott ist Mensch geworden, um uns seine Liebe zu zeigen und um uns von Sünde und Tod zu erlösen.

BLICKrichtung

Ein gesegnetes Christfest und ein behütetes Neues Jahr wünscht Ihnen von Herzen

Ihr Kai Merten, Pfr.



Dr. Kai Merten, Pfr.

Neues Altarkreuz für die Pfarrkirche am Main

Es gab viel Aufregung um das bisherige Altarkruzifix in der Pfarrkirche. Der Kirchenvorstand hatte sich liturgisch und theologisch mit der Frage der Altargestaltung auseinandergesetzt. Dabei kam die Frage auf, warum *zwei* Kruzifixe (d.h. ein Kreuz mit einem angenagelten Jesusleib) in einer evangelischen Kirche ausgestellt seien.

Das ältere und eindeutig wertvollere ist das Kruzifix, welches über der Kanzel an der Rückwand der alten Orgelempore hängt und angestrahlt wird.

Das Altarkruzifix (maschinell hergestelltes Kreuz mit



EinBLICK

geschnitztem Leidenscorpus) war 1955 auf den Altar gebracht worden; Kreuz samt Fuß von Schreiner Georg Engel und Corpus Jesu gestiftet von Pfarrer May.

Theologisch symbolisiert das Kruzifix das Leiden Jesu am Kreuz. Mit dem Tod Jesu am Karfreitag wird der Leib vom Kreuz abgenommen und grabgelegt.

Das *leere Kreuz* ist unser Zeichen des Sieges über den Tod, weil Christus an Ostern auferstanden ist und eben nicht dauerhaft am Kreuz hängt. Das Kreuz ist somit *das* Symbol für die Auferstehungshoffnung und die Gewissheit, dass Gott selbst sich für uns in den Tod gegeben hat. Ohne ein leeres Kreuz ist – nach evangelischem Verständnis – ein Kruzifix nichts wert.

Generell ist – gerade im Jahr 501 der Reformation – zu betonen, dass kein Kreuz oder Kruzifix die Gnade Gottes enthält; auch kein anderes Menschenwerk. Die Gnade Gottes in Christo wird nach unserem Glaubensverständnis gänzlich *unabhängig* von derartigen Devotionalien zugesprochen. Das evangelische Seelenheil hängt von keinen menschlich geschaffenen Figuren, nicht von menschlichen Werken oder von Reliquien ab.

Reliquien sind – u.a. nach katholischer Lehre – irdische Überbleibsel oder Körperreste verstorbener Heiliger, denen Verehrungswürdigkeit zugestanden und zugesprochen wird bis hin zu Wunderwirkungen. Diese Verehrungspraxis – auch nicht gegenüber kirchlichen Ausstattungsgegenständen – wird in der Evangelischen Kirche nicht nur nicht vollzogen, sondern komplett abgelehnt.

Aufgrund der obigen Ausführungen hatte der Kirchen-

EinBLICK



vorstand bei einer Gegenstimme beschlossen, das Altarkruzifix vorerst vom Altar zu nehmen – und die Reaktionen abzuwarten. Erst nach drei bis vier Wochen wurde die Wegnahme des Altarkruzifixes kritisiert.

Hinsichtlich der Debatte um den Geschenkcharakter (überlassen oder gestiftet) kann einer Kirchengemeinde *kein* unabänderliches Vermächtnis auferlegt werden. Sofern mit einem Geschenk eine unabänderliche Aufforderung verbunden wird, muss das Geschenk abgelehnt werden!

In der Gemeindeversammlung am 5.11.2017 konnte nun ein Ausgleich gefunden werden:

- a) Es wurde deutlich, dass niemand auf ein „Kruzifix“ bestand. Aber ein Altar ohne Kreuz (im Übrigen bei reformierten Gemeinden üblich) wurde als ungewohnt und als Traditionsbruch empfunden.
- b) Es soll ein neues Kreuz (kein Kruzifix) für den Altar in der Pfarrkirche am Main gestaltet werden.
- c) Auf meinen Vorschlag hin wird das Altarkruzifix bis zum Wechsel gegen das neue Kreuz wieder auf den Altar in der Pfarrkirche am Main gestellt.
- d) Über die weitere „Verwendung“ des Altarkruzifixes wird – wie bei allen anderen vorhandenen Kreuzen – der Kirchenvorstand entscheiden.

Mit besten Segensgrüßen und einer lehrreichen evangelischen Lösungsfindung

*Ihr Dieter Becker,
Vorsitzender des Kirchenvorstandes*



EinBLICK

Paramentik — kostbare kirchliche Textilkunst

Die im Bereich der praktischen Theologie angesiedelte Paramentik beschäftigt sich mit der sachgemäßen Ausge-



staltung von Kirchenräumen und der Gestaltung liturgischer Kleidung und Textilien. Der aus dem Lateinischen stammende Begriff „Paramente“ (*parare* – bereiten) bezeichnet alle im Kirchenraum befindlichen und in der Liturgie verwendeten Textilien. Dazu gehören Altar-, Pult- und Kanzelbehang, aber auch Stola und Gewänder des Liturgen, die Kelchwäsche, Vorhänge, Wandbehänge und Teppiche. Die seit dem 4. Jahrhundert schmückende Verkleidung des Altars trägt den ebenfalls aus dem

Lateinischen stammenden Namen „Antependium“ (*ante* und *pendere*, „vor“ und „hängen“). Da in evangelischen Kirchen Altar-, Pult und/oder Kanzelbehang häufig mit dem Begriff „Parament“ bezeichnet werden, wird im Folgenden diese Bezeichnung beibehalten. Paramente sind in



den jeweiligen liturgischen Farben gehalten und oft mit christlichen oder biblischen Symbolen, seit der Mitte des letzten Jahrhunderts auch mit abstrakten Motiven verziert. Es sind vielfach einzigartige Kunstwerke, die durch Material, Stil und Art der Umsetzung und Darstellung Zeugnis einer Epoche, eines bestimmten Zeitgeistes ablegen. Viele Paramente tragen auch die Handschrift eines Künstlers oder einer Werkstätte. Widmeten sich im Mittelalter, der Blütezeit der Paramentik, viele Klöster der

EinBLICK

Kunst und Herstellung kirchlicher Textilien, so entstand 1858 in Neuendettelsau die von Wilhelm Löhe gegründete weltweit erste und somit älteste evangelische Paramentenwerkstatt. Im Jahre 1891 nahm die Paramentenwerkstatt am Elisabethenstift in Darmstadt ihre Arbeit auf und sowohl Kirchengemeinden der Umgebung als auch Privatpersonen, die Paramente stifteten, bestellten in der Folgezeit kirchliche Textilien in Darmstadt. In den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts zeichnete sich eine Wende in der Paramentik ab. Unter Berücksichtigung und Beibehaltung der liturgischen Farben des Kirchenjahres sollte die künstlerische Gestaltung der Paramente auf haptisch-visueller Ebene das erreichen, was Worte und Musik in der Liturgie mit anderen Mitteln tun. Seit dieser Zeit greifen Paramentiker in der



Zusammenarbeit mit Künstlern, Architekten und Designern vielfältige gestalterische Ideen auf und eröffnen neue Dimensionen in der Betrachtung kirchlicher Räume. Gerade durch diese Weiterentwicklung gestalterischer Ideen kommt laut Prof. Thomas Erne, Präsidiumsmitglied des Ev. Kirchbautages, den Para-



EinBLICK

Text & Fotos:
Martina Schau-
wienold

menten in jüngster Zeit eine besondere Aufgabe zu: sie sind Ausdruck der religiösen Atmosphäre und der Gegenwart Gottes.

Sie unterstützen somit die Verkündigung der Botschaft und verstärken die Wahrnehmung der Allgegenwärtigkeit Gottes mit allen Sinnen. Im Katalog zur Ausstellung „90 Jahre Paramentik im Elisabethenstift Darmstadt“, die vom 25.11. bis 20.12.1981 im Institut für technische Form in Darmstadt stattfand, zieht der an der dortigen Stadtkirche tätige Pfarrer Dr. Manfred Knodt ein richtungsweisendes Fazit:



„Weil das Evangelium eine Zukunft hat, wird auch die von ihm gezeugte und ihm dienende Paramentik eine Zukunft haben.“





Das Kirchenjahr und die liturgischen Farben

Im Kirchenjahr sind den verschiedenen Zeiten und Festtagen unterschiedliche Farben zugeordnet. Der heute bekannte Farbkanon der liturgischen Hauptfarben weiß, rot, violett und grün fand bereits im 12. Jahrhundert Erwähnung. Heute kennen wir außerdem Paramente in Schwarz, und in einigen Kirchenräumen finden sich Paramente in den liturgischen Nebenfalten rosa und blau.

Die vier liturgischen Hauptfarben und ihre Bedeutung

Weiß steht für Licht, den Lichtglanz, Freude und Reinheit. Paramente in weiß schmücken Altar, Kanzel und Pult an allen Christusfesten: Weihnachten, Epiphania, Ostern bis Samstag vor Pfingsten, Himmelfahrt und Trinitatis.

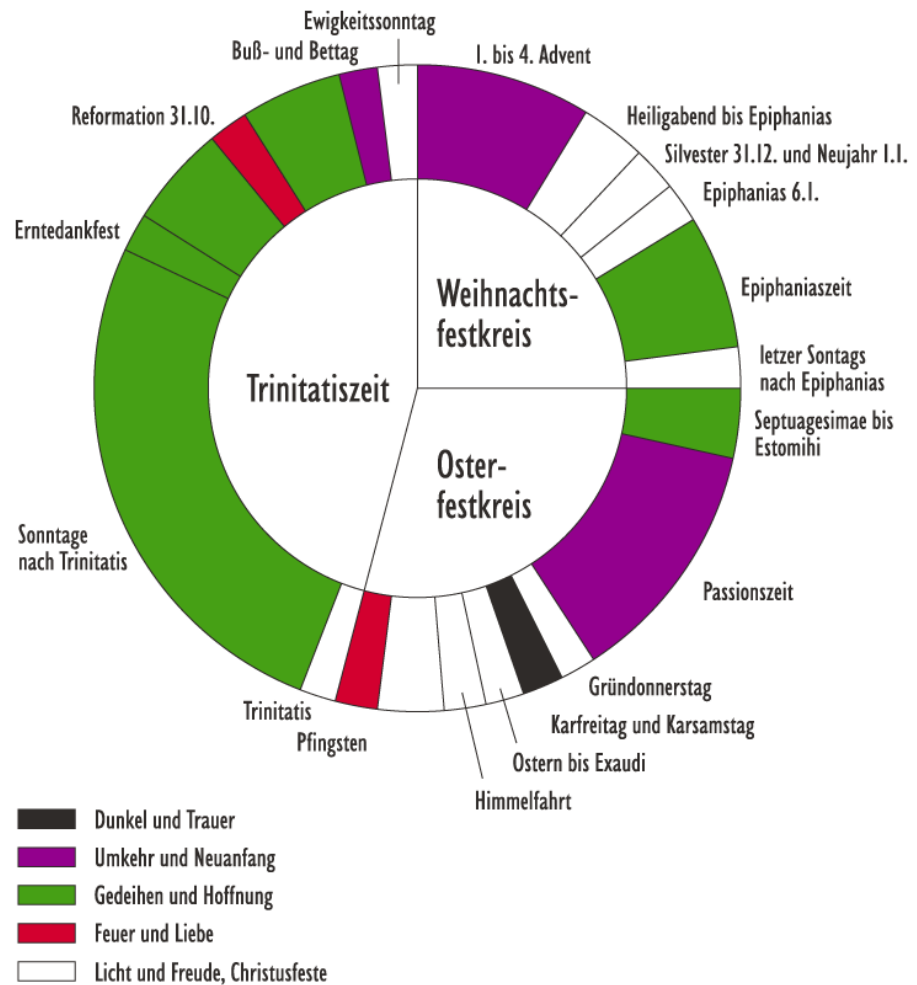
Rot ist die Farbe des Feuers, der Liebe, des Heiligen Geistes und des Blutes. Rot begleitet alle Feste der Kirche und des Bekenntnisses: Pfingsten, örtliche Kirchenfeste, Tage der Apostel und Märtyrer, Reformation, Kirchweihe, Konfirmation, Mission und Ökumene.

Violett ist die Farbe der Besinnung und Umkehr und ist der Advents- und Fastenzeit sowie den Bitt- und Buß- und Bettagen vorbehalten.

Grün steht für Hoffnung, Saat, Wachstum und Leben und wird in den übrigen Zeiten aufgelegt, insbesondere nach Epiphania (6. Januar) und nach Trinitatis (Sonntag nach Pfingsten).



EinBLICK



Die drei liturgischen Nebenfarben und ihre Bedeutung

Schwarz als Zeichen der Trauer ist Karfreitag vorbehalten.

Rosa Paramente finden sich in einigen wenigen lutherischen Gemeinden an den Sonntagen Gaudete (3. Sonntag im Advent, 16. Dezember 2018) und Laetare (4. Sonntag in der Passionszeit, 11. März 2018).

Blau findet in Skandinavien und Nordamerika sowohl als alternative liturgische Farbe in der Adventszeit als auch in der Vorfastenzeit Verwendung.

Text: Martina
Schauwienold

Grafik: EKD

EinBLICK

Bohnen in der Kirche am Stadtzentrum

Alle Jahre wieder ist es nötig, den Parkettboden in der Kirche am Stadtzentrum mit speziellem Öl und einer Poliermaschine neu zu pflegen.

Dieses Jahr wurden diese Arbeiten durch Herrn Müller, Pfarrer Becker und die neuen Konfirmanden (Einräumen) vorgenommen.

Der Boden glänzt nun wieder. Und – möglicherweise müssen wir nochmals ran, weil das nun neue Öl (das bisherige gab es nicht mehr) zu stark aufträgt.

Tja, wenn Pfarrers handwerken. ;-)



Text & Fotos: DB





Schritt für Schritt die Kindertagesstätte Morgenstern erforschen und erobern ...

In den letzten Monaten haben wir uns mit der Neugestaltung unserer Kita-Räume befasst. Die Kinder erfahren und erforschen die Welt über ihren Körper und über ihre Sinne. Wir finden es deshalb besonders wichtig, dass wir ihnen Bildungsräume und Materialien anbieten, in denen sie ihre Welt neugierig entdecken können. Durch eine differenzierte Raumgestaltung unterstützen und fördern wir die Entwicklung jedes einzelnen Kindes.

Den Kindern bleibt nun genügend Platz zum Spielen und Bewegen, d.h. viel Raum – wenig Möbel und auswechselbare Materialien aller Art, je nach den Bedürfnissen der Kinder.

Unser Flurbereich lädt zum Frühstück ein. Morgens werden die ankommenden Kinder dort persönlich begrüßt, und alle genießen ihr gesundes Frühstück. Dort hängt auch unser Geburtstagskalender für alle Kinder, ein großes Wandbild mit einem Baum in den vier Jahreszeiten



EinBLICK



mit den Fotos von allen Kindern. An Infowänden informieren wir über unsere tägliche Arbeit.

Im Bauraum gibt es jetzt eine Werkbank mit vielen verschiedenen Werkzeugen. Täglich wird nun geschraubt, gehämmert und gesägt. Kleine und große Holzobjekte entstehen. Im Moment bauen wir gerade ein Vogelhaus, das wir in unserem Garten aufstellen wollen. Großflächig können die Kinder mit Holzspielzeug aller Art und Naturmaterialien bauen und konstruieren. An den Wänden hängen verschiedene Bilder mit Turmbauwerken.

In unserem Atelier malen und basteln viele kleine Künstler. Eine große Malwand bietet genügend Platz. Verschiedene Materialien zum Thema Herbst laden ein, kreativ tätig zu sein und der Fantasie der Kinder freien Lauf zu lassen. In den letzten Wochen sind viele bunte und einzigartige Laternen entstanden, die an St. Martin leuchten werden.



den, die an St. Martin leuchten werden.

Im Spielzimmer gibt es die Puppenküche, dort wird fleißig leckeres Essen von den Kindern gekocht und serviert. Die Bücherinsel bietet Platz zum Bücherstöbern und -anschauen. Bei dem einen oder anderen Brettspiel wird wild gewürfelt und beim Puzzeln ist das mit den vielen Teilen manchmal ganz schön schwierig.



EinBLICK



In unserer Kita ist Bewegung von großer Bedeutung. Im Saal des Martin-Luther-Hauses und auf unserem Außengelände können die Kinder sich sportlich ausprobieren. Dort haben sie die Möglichkeit zum Balancieren, Klettern, Kriechen, Springen und Hüpfen.



Die Kinder können sich frei in den Bildungsräumen bewegen und die unterschiedlichen Spielmöglichkeiten und Angebote nutzen. Sie können neue Freunde finden und ihre Selbständigkeit ausbauen. Nach Interessen und Bedürfnissen suchen sie sich verschiedene Spielorte aus und spielen dort mit ihren Freunden. Sie können ihre eigene Geschicklichkeit erproben und erweitern.

Durch die einladende Raumgestaltung nach unterschiedlichen Schwerpunkten können die Kinder ihren Erfahrungsschatz vergrößern.



Wir laden Sie, liebe Blickkontakt-Leser, herzlich ein, sich selbst ein Bild zu machen. Begeben Sie sich auf Entdeckungsreise in unserer Kita.

Herzlichst Ihr Kita-Team

Bettina Christ

Text & Fotos:
Bettina Christ

EinBLICK

Kita-Gottesdienst zu St. Martin

Im Gottesdienst zu St. Martin für die Kita-Kinder ging es in der Kirche am Stadtzentrum hoch her – nicht zuletzt dank Josch, dem Kumpel von Jesus, der einiges gelernt hat an diesem Tag. Näheres über die Feier auf Seite 30.





BLICK in die Gemeinde

KONTAKTpunkt

Kirchenanbau

Mainstraße 19

montags

19:30 Uhr **Posaunenchor**

Kontakt: Rainer Seip, Tel. 4 61 41

dienstags

17:00 Uhr **Posaunenchor für Anfänger**

Kontakt: Rainer Seip, Tel. 4 61 41

donnerstags

19:30 Uhr **Flötenkreis**

Kontakt: Inge Jungbluth, Tel. 2 12 96



KONTAKTpunkt

Martin-Luther-Haus

Wilhelm-Leuschner-Straße 12

montags

17:30 Uhr **Bastelkreis**

Kontakt: Anja Walther, Tel. 7 34 01

Montag,

11.12.

08.+22.01.

15:00 Uhr **Frauentreff 60+**

Kontakt: Dorothea Radlinger, Tel. 2 15 10

jeden 2. Mitt-
woch im Monat

19:00 Uhr **Rock Solid**

Kontakt: Claudia Künzl, Tel. 4 43 20

Mittwoch,
29.11.

19:30 Uhr **Männertreff**

Kontakt: Arno Wild, Tel. 4 65 20

Fritz Radlinger, Tel. 2 15 10

freitags

16:00 Uhr **Spielkreis** Tel. 06142 (mitwählen!)

Kontakt: Birgit Schneider, 4 77 03 06

BLICK in die Gemeinde

KONTAKTpunkt

Gemeindezentrum

Niddastraße 15

- 19:00 Uhr **Kreuzbund** (Selbsthilfegruppe)
Kontakt: Christine Müller, Tel. 2 15 63
- 19:00 Uhr **Kreuzbund** (Gruppe für Angehörige)
Kontakt: Christine Müller, Tel. 2 15 63
- 19:30 Uhr **Computerclub**
Kontakt: Holger Schneider, Tel. 4 19 36
- 17:00 Uhr **Konfirmandenunterricht**
Kontakt: Pfarrer K. Merten, Tel. 2 14 11
Pfarrer D. Becker, Tel. 4 33 22
- 15:00 Uhr **Bibeltreff**
Kontakt: Dorothea Radlinger, Tel. 2 15 10
- 20:00 Uhr **Ökumenischer Singkreis**
Kontakt: Thomas Brym, Tel. 79 96 14
- 15:00 Uhr **Seniorennachmittag**
Kontakt: Pfarrer K. Merten, Tel. 2 14 11

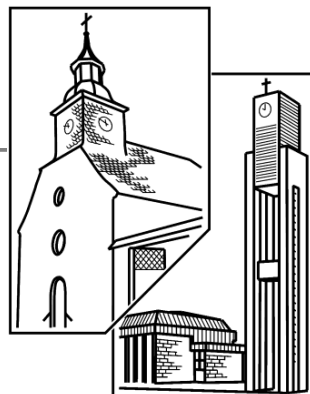
KONTAKTpunkt

Seniorenresidenz

Am Römerbrunnen 1–3

Evangelische Gottesdienste Dez. 2017/Jan. 2018

06. Dezember	Pfarrer K. Merten
20. Dezember	Pfarrer K. Merten
17. Januar	Pfarrer K. Merten
31. Januar	Pfarrer K. Merten



montags

1. und 3. Mo.
im Monat

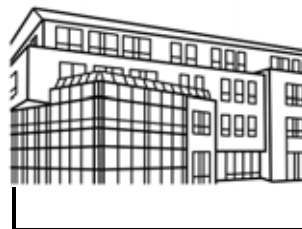
2. und 4. Mo.
im Monat

dienstags
außer Ferien

Mittwoch
06.12. + 10.01.

donnerstags

Donnerstag,
07.12.



jeweils
Mittwoch
um 10:00 Uhr



Gottesdienste

im Dezember 2017

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2017

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens. (Lk 1, 78+79)

<u>03.12.</u> 1. Advent	10:00 Uhr Adventsgottesdienst mit ökumenischem Singkreis Kirche am Stadtzentrum (Pfarrer(in) L. Stroh)
<u>10.12.</u> 2. Advent	10:00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche am Main (Pfarrer D. Becker)
<u>17.12.</u> 3. Advent	10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen Pfarrkirche am Main (Pfarrer K. Merten)
<u>24.12.</u> 4. Advent & Heiligabend	14:30/16:00 Krippenspiel – MLH (Pfr. Merten & Team) 16:00 Christvesper – KiaS (Pfr. Becker & Team) 17:30 Christvesper – PfaM (Pfr. Merten & Posco) 22:00 Christmette – KiaS (Pfr. Becker)
<u>25.12.</u> 1. Weinachts- feiertag	10:00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche am Main (Pfarrer(in) L. Stroh)
<u>26.12.</u> 2. Weinachts- feiertag	10:00 Uhr Gottesdienst Kirche am Stadtzentrum (Pfarrer K. Merten)
<u>31.12.</u> Silvester	17:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst Kirche am Stadtzentrum (Pfarrer(in) L. Stroh)

Pauluskalender

Neue Gottesdienstzeiten

Der Kirchenvorstand hat der Gemeinde in der Versammlung am 5.11.2017 ein neues Modell für die Gottesdienstzeiten und -orte vorgestellt; einschließlich eines „Pauluskalenders“, den Sie umseitig sehen und aus dem Blickkontakt herausnehmen können.

Seit der Fusion zum 1.1.2014 hat die Paulusgemeinde zwei Modelle erprobt. Das zweite Modell der Erprobung hat doch einige Verwirrung hervorgerufen.

Nun soll es für alle einfacher werden. Folgende Regelung tritt am 1.1.2018 in Kraft:

Es findet **sonntags nur ein regulärer Gottesdienst um 10 Uhr** statt.

1. und 3. im Monat => Kirche am Stadtzentrum
2. und 4. im Monat => Pfarrkirche am Main
5. Sonntag im Monat im Wechsel (im November immer in der Pfarrkirche am Main)

Taufen und Abendmahl werden abwechselnd monatlich durchgeführt (jeden Monat einmal Taufe und Abendmahl) => Siehe Pauluskalender.

Besondere Gottesdienste: Im Blickkontakt und im Pauluskalender werden Ort und Zeit mitgeteilt.

Generell festgelegte Gottesdienste:

Pfarrkirche am Main: (Jubiläum-)Konfirmation, Ostersonntag, Pfingstmontag.

Kirche am Stadtzentrum: Ostermontag, Pfingstsonntag, Einführung bzw. Vorstellung der Konfirmanden.



Evangelisch in Raunheim

Januar 2018								Februar 2018							
KA	WT	Bezeich.	Uhr	Ort	X	Farbe	KW	KA	WT	Bezeich.	Uhr	Ort	X	Farbe	KW
1	Mo	Neujahr	17:00	PfaM		weiß	KW1	1	Do	Neuer Blickkontakt					
2	Di						F e r i e n	2	Fr						
3	Mi							3	Sa						
4	Do							4	So	Sexages.*	10:00	KiaS		grün	
5	Fr							5	Mo						KW6
6	Sa	Epiphanias (Erschein./Taufe Jesu)						6	Di						
7	So	1. So. n. E.	10:00	KiaS	T	grün		7	Mi						
8	Mo					KW2		8	Do						
9	Di	Blickkontakt-Redaktionsschluss						9	Fr						
10	Mi							10	Sa						
11	Do							11	So	Estomihi	10:00	PfaM	T	grün	
12	Fr							12	Mo						KW7
13	Sa							13	Di						
14	So	2. So. n. E.	10:00	PfaM		grün		14	Mi	Aschermitt.	19:00	PfaM		violett	P a s s i o n s z e i t
15	Mo					KW3	15	Do							
16	Di						16	Fr							
17	Mi						17	Sa							
18	Do						18	So	Invocavit	10:00	KiaS	A	violett		
19	Fr						19	Mo						KW8	
20	Sa						20	Di							
21	So	L. So. n. E.	10:00	KiaS		weiß	21	Mi	KV-Sitzg.	19:30	GmZ				
22	Mo					KW4	22	Do							
23	Di						23	Fr							
24	Mi	KV-Sitzg.	19:30	GmZ			24	Sa							
25	Do						25	So	Reminis.**	10:00	PfaM		violett		
26	Fr						26	Mo						KW9	
27	Sa	Konfis in Frankfurt / Museum					27	Di							
28	So	Septua.*	10:00	PfaM	A	grün	28	Mi							
29	Mo						KW5	* Sexagesimae ** Reminiscere							
30	Di							T: Gottesdienst ggf. mit Taufen A: Gottesdienst mit Abendmahl							
31	Mi														

E-Epiphantias

* Septuagesimae

Dienstags 17:00 Uhr Konfirmandenunterricht (außer: in den Schulferien u. nicht am 13.02.)

ORTE= KiaS/GmZ: Kirche am Stadtzentr./Gemeindezentrum, Niddastr. 15;

© Evangelische Paulusgemeinde Raunheim, Niddastr. 15, 65479 Raunheim; Tel: 06142-23955

Pfr.-Bezirk: I - Pfr. Dr. Kai Merten (06142-21411 / k.merten@paulusgemeinde-raunheim.de)

Gesetzliche Feiertage & Schulferien Hessen

Farbe= Liturgische Farbe im Kirchenjahr

* Sexagesimae

** Reminiscere

T: Gottesdienst ggf. mit Taufen

A: Gottesdienst mit Abendmahl

2018

Kalender der Paulusgemeinde

Gottesdiensttermine & -orte und mehr

März 2018

KA	WT	Bezeich.	Uhr	Ort	X	Farbe	KW
1	Do						
2	Fr	Weltgebetstag		MLH			
3	Sa						
4	So	Okuli	10:00	KiaS	T	violett	
5	Mo						KW10
6	Di	Blickkontakt-Redaktionsschluss					
7	Mi						
8	Do						
9	Fr						
10	Sa						
11	So	Lätare	10:00	PfaM		violett	
12	Mo						KW11
13	Di						
14	Mi						
15	Do						
16	Fr	Konfi-Freizeit in Marburg bis 18.03					
17	Sa						
18	So	Judika	10:00	KiaS		violett	
19	Mo						KW12
20	Di						
21	Mi	KV-Sitzg.	19:30	GmZ			
22	Do						
23	Fr						
24	Sa						
25	So	Palmarum*	10:00	PfaM	A	violett	
26	Mo						KW13
27	Di						
28	Mi	Neuer Blickkontakt					
29	Do	Gründo.**	19:00	KiaS	A	weiß	
30	Fr	Karfreitag	10:00	PfaM		schwarz	
31	Sa	Karsamstag				schwarz	

April 2018

KA	WT	Bezeich.	Uhr	Ort	X	Farbe	KW
1	So	Oster-	8:00	Friedhof		weiß	
		sonntag	10:00	PfaM		weiß	
2	Mo	Ostermont.	10:00	KiaS		weiß	
3	Di						KW14
4	Mi						
5	Do						
6	Fr						
7	Sa						
8	So	Quasimodo	10:00	PfaM	T	weiß	
9	Mo						KW15
10	Di						
11	Mi						
12	Do						
13	Fr						
14	Sa						
15	So	Miscord.*	10:00	KiaS	A	weiß	
16	Mo						KW16
17	Di						
18	Mi						
19	Do						
20	Fr						
21	Sa						
22	So	Jubilate**	10:00	KiaS	V	weiß	
23	Mo						KW17
24	Di						
25	Mi						
26	Do						
27	Fr						
28	Sa						
29	So	Kantate	10:00	KiaS	G	weiß	
30	Mo						KW18

P
a
s
s
i
o
n
s
z
e
i
t

F
e
r
i
e
n

*25.03: Palmarum-Jubelkonfirmation (50/60)

* Misericordias Domini

G: Gemeindeverslg.

**29.03: Gründonnerstag mit Tischabendmahl

**22.04. Jubilate: V=Vorstellung Konfirmanden

MLH: M.-Luth.-Haus, W.-Leuschner-Str. 12; PfaM: Pfarrkirche a. M., Mainstr. 19

Mail: buero@paulusgemeinde-raunheim.de, www.paulusgemeinde-raunheim.de

Bezirk II - Pfr. Dr. Dieter Becker (06142-43322 / d.becker@paulusgemeinde-raunheim.de)

KA=Kasualwochen (siehe Farbe beim Wochentag) =>

Pfr. Merten

oder

Pfr. Becker



Pauluskalender

Erläuterungen zum Pauluskalender

Der Kalender zu „Evangelisch in Raunheim“ (kurz: Pauluskalender) wird regelmäßig im Gemeindebrief Blickkontakt eingefügt. Aktuell ist er auf vier Monate ausgelegt, weil wir nur so die Informationen drauf bekommen.

Legende der Spalten und Abkürzungen:

KA – Monatstage sowie die wöchentliche **K**asualzuständigkeit der Gemeindepfarrer durch farbliche Markierung (Ausnahmen möglich)

Bezeich. – **Bezeichnung** des Sonntags oder der Veranstaltung

Uhr/Ort – **U**hrzeit und **O**rt des Gottesdienstes oder der Veranstaltung

X – Hier werden Taufen (**T**), Abendmahl (**A**), Vorstellung (**V**) angezeigt oder auch Gemeindeversammlungen (**G**), die nach dem jeweiligen Gottesdienst ab ca. 11 Uhr stattfinden

Farbe – die liturgischen/gottesdienstlichen Farben im Kirchenjahr (1. Advent bis Ewigkeitssonntag) sind ausgewiesen

KW – Nummerierung der Kalenderwochen, Schulferien (nur Hessen!) und teils mit liturgischen Farben gekennzeichnet

So soll der Pauluskalender auch den Aufbau des evangelischen Kirchenjahres samt seiner Bezeichnung für Sonntage und deren Farben in Erinnerung rufen.

Kritik und Anregungen bitte an das Gemeindebüro.

Gottesdienste

im Januar 2018



MONATSSPRUCH JANUAR 2018

*Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht.
An ihm darfst du keine Arbeit tun: du und dein Sohn und deine
Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel
und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren. (5. Mose 5, 14)*

17:00 Uhr Neujahrs-Gottesdienst Pfarrkirche am Main (Pfarrer K. Merten)	<u>01.01.</u> Neujahr
10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Kirche am Stadtzentrum (Pfarrer D. Becker)	<u>07.01.</u> 1. So. nach Epiphantias
10:00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche am Main (Pfarrer K. Merten)	<u>14.01.</u> 2. So. nach Epiphantias
10:00 Uhr Gottesdienst Kirche am Stadtzentrum (Pfarrer K. Merten)	<u>21.01.</u> Letzt. So. nach Epiphantias
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrkirche am Main (Pfarrer D. Becker)	<u>28.01.</u> Septua- gesimae

Kirche am Stadtzentrum: Niddastraße 17

Pfarrkirche am Main: Mainstraße 19

Martin-Luther-Haus: Wilhelm-Leuschner-Straße 12



RückBLICK

Handgearbeitetes und Köstlichkeiten am Herbstmarkt

Unser Herbstmarkt am 19. November war auch in diesem Jahr wieder ein gelungenes Ereignis.

Im Anschluss an den Gottesdienst konnten sich die Gottesdienstbesucher gleich mit Suppe und Würstchen stärken.

Im Laufe des Nachmittags schauten viele Besucher, die den Nachmittagsspaziergang mit einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen unterbrechen wollten, vorbei.

Der gemeinsame Auftritt der Kitas Morgenstern und Arche Noah sowie die Tanzdarbietung der SSV Dancing Dynamite waren die Höhepunkte an diesem Nachmittag.

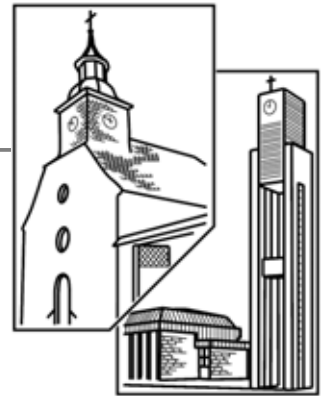
Viele Basarbesucher und Eltern nutzten anschließend die



RückBLICK

Möglichkeit, im Konfirmandenraum nach Weihnachtsbasteleien und selbstgemachten Köstlichkeiten Ausschau zu halten.

Wir Damen vom Bastelkreis waren sehr stolz, dass unser liebevoll gestalteter Markt so großen Zuspruch fand. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen helfenden Händen, die im Vorfeld oder am Basartag gewirkt haben, ganz herzlich bedanken. Es hat uns wie immer sehr viel Spaß gemacht, und wir freuen uns auf den nächsten Herbstmarkt.



Text: Bastelkreis

Fotos: T. Lotz



Der Fairtrade-Laden im neuen Rathaus
neben der Bücherei hat offen:
Mittwoch 10 – 13:00 Uhr, 15 – 18:00 Uhr
Donnerstag 14 – 18:00 Uhr
Samstag 9 – 13:00 Uhr





RückBLICK

St. Martin und der tanzende Pfarrer

Es gibt Momente im Leben, die in die Geschichte eingehen. Der Fall der Berliner Mauer im Jahre 1989 etwa oder 2014 der Gewinn des Weltmeistertitels in Brasilien. Am 9. November 2017 erlebten Kinder und Erwachsene beim gemeinsamen Gottesdienst der beiden evangelischen Kitas in der Kirche am Stadtzentrum einen solchen historischen Moment.



Was war geschehen?

Zum St.-Martin-Gottesdienst (einem evangelischen „Rückfall“ zu einem katholischen Heiligen) konnte Pfarrer Dr. Dieter Becker, seines Zeichens Betriebswirt und evangelischer Theologe, bei einem höchst seltenen pastoralen Ritual beobachtet werden: dem liturgischen TANZ. Vor den fas-

zinierten Kita-Kindern und den nicht minder staunenden Erzieherinnen und Eltern tanzte Pfarrer Becker den Psalm 24 und sorgte für ein wahrhaft einmaliges Erlebnis.

Außerdem stand zum einem der katholische Heilige St. Martin im Fokus, zum anderen die Unterschiede zwischen einem katholischen Teilen und dem evangelischen Geben. Beides wurde durch die Erzählung der Geschichte St. Martins und an-



Josch in Lauerstellung

RückBLICK



hand des wiederholten Apfelwunders sichtbar gemacht. Josch – der Kumpel von Jesus – war auch wieder zur Stelle und konnte Licht ins Dunkel bringen.

Und wie im letzten Jahr bereits erfolgreich zelebriert, zerteilte Martin auch dieses Mal wieder den Umhang mit dem berüchtigten Laserschwert.

Insgesamt war der Gottesdienst geprägt von der Begeisterung der Kinder, dem Beitrag der beiden leitenden Er-

zieherinnen Andrea Reichstein und Mary Rezkallah, den gemeinsam gesungenen Liedern in einer Lautstärke, die Josch unsanft aufweckte und eben der tanzenden Performance des Pfarrers.

Alles in allem also ein überaus historisches Ereignis, welches – so wird gehofft – durchaus in die Raunheimer Annalen Eingang finden kann.

Die Kinder beider Kitas fanden es klasse; allein der Apfel hatte es zu wenig. ;-)

Text & Fotos:
Anonym ;-)



Altar und Pult in der Pfarrkirche am Main



Vorab



Maßarbeit mit
Schubladen



In der Schreinerei



Von den Rosetten des Altars wurden Abdrücke gefertigt,
dann Negative und diese mit Spezialgips ausgegossen



„Nahtlose“
Anpassungen

Bildimpressionen

Der erste Marmorieranstrich (von zweien)



Fotos:

DB



Ergebnis erster „Anstrich“



Altarerweiterung/Pult —heute



Blick vom Taufbecken



Übergänge



Gesamtansicht—heute





EinBLICK

Erbbaupacht und Vorkaufsrechte

Die evangelische Paulusgemeinde besitzt einige Erbbaupachtgrundstücke, die auf 99 Jahre zur Bebauung mit Häusern oder Garagen langfristig verpachtet sind.

Sofern die Besitzer das Haus verkaufen wollen – **UND NUR DANN (!)** –, steht der Paulusgemeinde als Eigentümerin des Grundstückes ein – bisher nicht ausgeübtes – Vorkaufsrecht zu. Der Kirchenvorstand hat sich nun mit dieser Frage ausführlich beschäftigt. Er plant zukünftig das Vorkaufsrecht in ausgewählten Fälle ernsthaft in Erwägung zu ziehen und Häuser auf den Grundstücken der Paulusgemeinde anzukaufen. Wir schreiben in den nächsten Wochen alle aktuellen Hausbesitzer an und informieren im Detail.

Der Kirchenvorstand



Falsch-Informationen: Main-Spitze (Rhein-Main-Zeitung)

Am 17.11.2017 waren ein Artikel und ein Kommentar abgedruckt, deren Inhalte weder korrekt recherchiert waren noch der Wahrheit entsprachen. Weder hat der Kirchenvorstand beschlossen, Erbbaupachtgrundstücke nur an Evangelische zu geben, noch wird *das* Kruzifix in der Pfarrkirche am Main abgehängt (siehe Beitrag zur Gemeindeversammlung). Eine Entscheidung zum Altarkreuz wurde erst am 22.11.2017 (!) im KV besprochen.

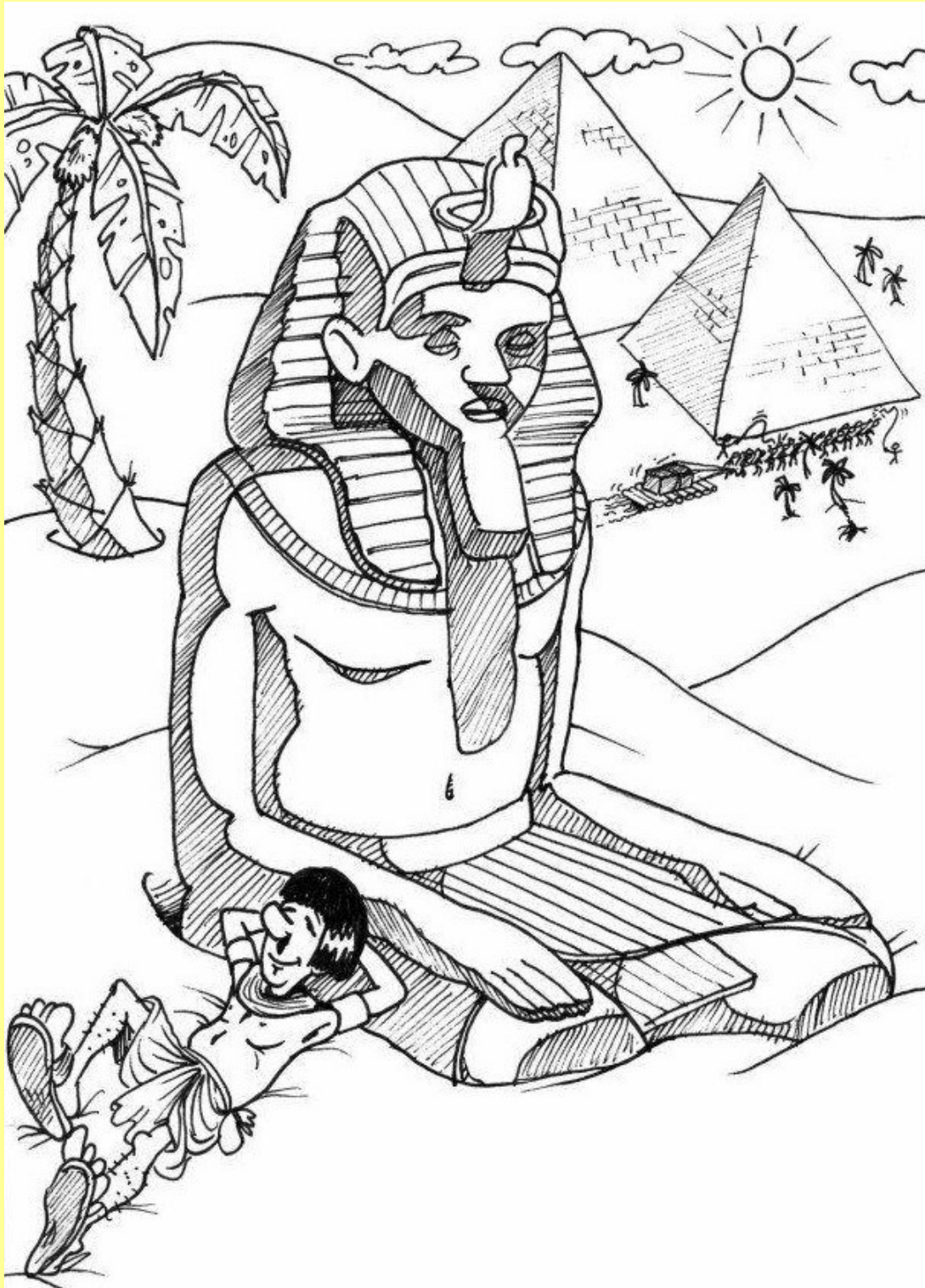
Bedauerlicherweise wurde nicht – was Journalismus eigentlich auszeichnet – bei der Kirchengemeinde rückgefragt, so dass die erfundenen Meldungen und Unwahrheiten (beide Beiträge: Michael W.) erst einmal zu Irritationen geführt haben.

Auch ist der Kirchenvorstand bestürzt, dass zum einen seine Planungen bzw. Beschlüsse allein ihrem Vorsitzenden angedichtet werden, zum anderen Entscheidungsprozesse, die bisher überhaupt nicht abgeschlossen sind (weder über Altarkreuz noch Vorkaufsrechte) zu derartigen verbalen Entgleisungen geführt haben. Es ist uns unverständlich, wie so etwas geschehen kann.

Der Kirchenvorstand wird weiter zur Klärung dieses Vorgangs beitragen.

WÜSTENLAGER

2018



28. JULI BIS 3. AUGUST
IN LANGGÖNS

Wenn du erfahren willst, wie spannend und auch anstrengend das Leben damals in der Wüste war und welchen Gefahren und Herausforderungen sich Moses damals stellen musste, dann bist du bei uns im Wüstenlager genau richtig.

Auch in diesem Jahr erwarten euch wieder viele spannende Geschichten aus der Bibel, tolle Spiele, verschiedene Workshops und eine Menge nette Leute.

Bist du also zwischen 7 und 16 Jahre alt, hast Spaß am Zelten und in der **6. Sommerferienwoche**, also vom **28. Juli** bis zum **3. August**, noch nichts vor? (Dieses Jahr sogar länger als sonst 😊)

Dann fülle mit deinen Eltern zusammen die Anmeldung aus und gib sie deinem Gruppenleiter oder schicke sie an:

Anja Walther

Chattenring 20 A

65428 Rüsselsheim-Bauschheim



06142/73401

E-Mail: achim.walther@freenet.de

Die Kosten für 7 Tage Abenteuer betragen:

Bis zum 30. Juni 75,- € pro Person

Ab dem 01. Juli fallen 85,- € pro Person an.

Hierbei zählt der Geldeingang auf unserem Konto.

(Bitte bedenken Sie, dass eine Überweisung 3-4 Tage dauern kann)

Weitere Eltern-Informationen folgen ca. 5 Wochen vor Lagerbeginn.

Träger: Evangelische Paulusgemeinde, Raunheim

(das Mitarbeiterteam trägt die Verantwortung im Auftrag der Gemeinde)

Anmeldung

Ich komme mit ins Wüstenlager vom **28. Juli** bis zum
3. August 2018 auf den Zeltplatz von Langgöns:

Name:

Geburtsdatum:

Telefon:

E-Mail:

Adresse:

.....

.....

Unterschrift der Eltern

Angaben für ärztliche Hilfe:

Ist der/die Teilnehmer/in gegen Wundstarrkrampf (Tetanus) geimpft?

☐ Ja ☐ Nein

Bitte die Krankenkassenkarte beilegen, sowie eine Kopie des Impfpasses!

Hausarzt:

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Besonders zu beachten:

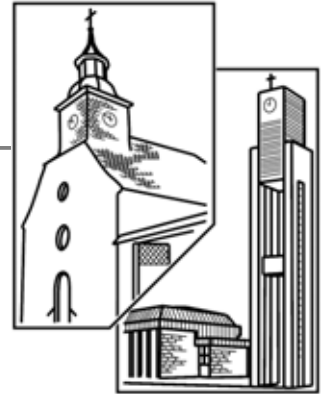
Worauf muss während der Freizeit besonders geachtet werden?

(z.B. Spange tragen, Medikamente einnehmen, Allergien, Hitzeempfindlichkeit, Verhalten, chronische Krankheiten etc.)

Einverständniserklärung für Medikamente

Hiermit erlaube ich, dass die Zeltlagermitarbeiter meinem Sohn/meiner Tochter folgende Medikamente verabreichen dürfen:

Medikament:	Ja	Nein
Fenistil bei Wespenstichen	☐	☐
Bepanthen Wund- und Heilsalbe	☐	☐
Betaisodona zum Desinfizieren	☐	☐
Traumeel-Schmerzgel bei Prellungen o.ä.	☐	☐



Treffpunkt Kirche auf dem Raunheimer Weihnachtsmarkt 16. und 17. Dezember 2017

Auch in diesem Jahr lädt der Treffpunkt Kirche in die Kaffeestube im Bürgersaal ein.

Damit unsere Gäste sich über ein reichhaltiges Kuchenangebot freuen können, sind wir für Ihre Kuchenspende sehr dankbar.

Ihren Kuchen können Sie samstags oder sonntags ab 14:00 Uhr in der Kaffeestube im Bürgersaal abgeben.

Über eine vorherige Anmeldung im Gemeindesekretariat würden wir uns freuen.

Ihr Team Treffpunkt Kirche

am 16. und
17. Dezember
2017
ab 14:00 Uhr
im Bürgersaal

Wohnungen gesucht

Die Paulusgemeinde sucht immer wieder Wohnungen für Mitarbeitende oder für Gemeindemitglieder.

Aktuell unterstützen wir die Suche für **zwei wohnungssuchende Familien**, teils mit Kleinkindern. Gesucht werden 3-Zimmer-Wohnungen in Raunheim.

Wenn Sie weiterhelfen können: Bitte im Gemeindebüro melden. Vielen Dank!



AusBLICK

Wiederholter Aufruf: Jubelkonfirmation 2018

Die Feier der Goldenen (50 Jahre), Diamantenen (60 Jahre) und Eisernen Konfirmation (65 Jahre) wird
am **Palmsonntag, dem 25.03.2018**
in der **Pfarrkirche am Main stattfinden.**

Wir versuchen Jubelkonfirmanden ausfindig zu machen und anzusprechen.

Wenn Sie dazu gehören, setzen Sie sich bitte mit dem Gemeindebüro (siehe Rückseite des Hefts) in Verbindung, um die weitere Vorgehensweise abzustimmen. Auch wer außerhalb Raunheims konfirmiert wurde, kann sich gerne zur Teilnahme anmelden.

Konfirmationsjahrgänge 1968, 1958 und 1953 gesucht!

Neuer Bibelgesprächskreis

Ganz herzlich laden wir Sie zu einem neuen Bibelgesprächskreis ein. Wir möchten mit Ihnen in lockerer Atmosphäre über Gottes Wort ins Gespräch kommen. Jeder ist willkommen, egal, ob er regelmäßig kommt oder nur ab und zu. Es ist kein Vorwissen nötig, nur die Lust, sich mit der Bibel zu beschäftigen.

Wir werden uns zweimal im Monat treffen, immer **dienstags um 19:30 Uhr**, abwechselnd in der Kirche am Stadtzentrum und im Martin-Luther-Haus.

Los geht es **am 9. Januar 2018** in den Räumen der Kirche am Stadtzentrum. Das zweite Mal wird dann am 23. Januar im Martin-Luther-Haus sein.

am 9. Januar 2018
um 19:30 Uhr
in der Kirche am
Stadtzentrum

am 23. Januar 2018
um 19:30 Uhr
im Martin-Luther-
Haus

*Es freuen sich auf Sie
Daniela Trittmacher und Pfr. Kai Merten*

AusBLICK

Bitte um Bekanntgabe von Ehejubiläen und Geburtstagen für das Jahr 2018



Liebe Gemeindeglieder,

sollten Sie im Jahr 2018 das Fest der **Silbernen, Goldenen, Diamantenen oder Eisernen Hochzeit** feiern, so bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen, indem Sie den Vordruck auf der nächsten Seite ausfüllen. Nach wie vor sind unsere diesbezüglichen Daten nicht vollständig, wir sind deshalb auf Ihre Hilfe angewiesen, wenn Sie einen Besuch des Pfarrers oder eine Veröffentlichung im Gemeindeblatt wünschen.

Die Bekanntgabe Ihres Jubiläums erfolgt nur, **wenn Sie dies ausdrücklich wünschen** sowie **rechtzeitig vor Redaktionsschluss** des entsprechenden Blättchens im Gemeindebüro mitteilen. (Den Redaktionsschluss-Termin finden Sie auf der Rückseite des Gemeindeblattes).

An dieser Stelle weisen wir darauf hin, dass der **70., 75. und 80. Geburtstag** sowie **alle Geburtstage nach Vollendung des 80. Lebensjahres** im Gemeindeblatt veröffentlicht werden. Wünschen Sie keine Veröffentlichung, so bitten wir um rechtzeitige Mitteilung. Sie können den umseitigen Vordruck ausfüllen oder im Gemeindebüro anrufen.

Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Ev. Paulusgemeinde Raunheim



AusBLICK

An das
Gemeindebüro der Ev. Paulusgemeinde
Niddastraße 15
65479 Raunheim

Ehejubiläum:

Hiermit teilen wir Ihnen unser ____ Ehejubiläum mit.

Tag der Eheschließung: _____

- ☐ Unser Ehejubiläum **soll** veröffentlicht werden
- ☐ Unser Ehejubiläum soll **nicht** veröffentlicht werden

Geburtstag:

- ☐ Mein Geburtstag soll **diesmal nicht** veröffentlicht werden
- ☐ Mein Geburtstag soll bis auf Widerruf **nie** veröffentlicht werden

Geburtsdatum: _____

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Vor- und Zuname _____

Straße und Hausnummer _____

Raunheim, den _____

_____ Unterschrift



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wir sind die Ersten!



Wie jede Nacht schlafen die Hirten unter freiem Himmel. Der kleine Hirte ist plötzlich hellwach! Über ihm leuchtet ein heller Stern. Da spricht ein Engel zu den Hirten: „Fürchtet euch nicht! Ich verkündige euch große Freude; denn euch ist heute der

Heiland geboren. Ihr werdet finden das Kind in Windeln

gewickelt und in einer Krippe liegen.“ Nichts wie los! Alle haben ein Geschenk dabei: ein Schaffell, einen Honigtopf oder Käse. Auch der kleine Hirte. Bald

sind sie im Stall von Bethlehem. Und sie sind die Ersten, die den Heiland begrüßen dürfen! **Nach Lukas 2,8–16**



In die weihnachtliche Girlande haben sich 14 unweihnachtliche Dinge eingeschlichen. Findest du sie?

Geduldspiel im Advent

Ihr bemalt einen umgedrehten Schuhkarton. Schneidet ein großes Tor hinein. Nun wird aus einer gewissen Entfernung mit Haselnüssen oder Walnüssen gekullert. Wer schafft wohl die meisten Tore?



Wohin wollen die verkleideten Nikoläuse? Ordne die Buchstaben und du erfährst es.

Rätselaufklärung: Nikoläuse: Fieber, Girlande: Rubel, Eis, Marienkäfer, Käse, Maus, Kaktus, Brille, Fisch, Glühbirne, Schuh, Tulpe, Klangholz, Rube, Eis, Marienkäfer, Käse, Maus, Kaktus, Brille, Fisch, Glühbirne, Schnecke, Schmetterling.

FROHE WEIHNACHTEN und ein gutes neues Jahr!



KONTAKT*adressen*

EVANGELISCHE PAULUSGEMEINDE RAUNHEIM

www.paulusgemeinde-raunheim.de

Gemeindebüro:	Tanja Lotz Niddastraße 15 Tel.: 06142 - 43955 buero@paulusgemeinde-raunheim.de	Di, Mi, Do 9:00 – 12:00 Di 13:00 – 15:00 Fax: 06142 - 834472
----------------------	--	--

Pfarramt I:	Pfarrer Dr. Kai Merten Wilhelm-Leuschner-Str. 10 Tel: 06142 - 21411 k.merten@paulusgemeinde-raunheim.de	Sprechzeiten: nach Vereinbarung
--------------------	--	---

Pfarramt II:	Pfarrer Dr. Dieter Becker Büro: Niddastraße 13 Tel: 06142 - 43322 oder: 0172 - 6101683 d.becker@paulusgemeinde-raunheim.de	Sprechzeiten: nach Vereinbarung
---------------------	---	---

Kirche im Netz:	www.paulusgemeinde-raunheim.de Taufe, Trauung, Eintritt s. dort unter Download
YouTube-Channel:	Paulusgemeinde Raunheim Gottesdienste online und Mediathek

Spendenkonto:	Kreissparkasse Groß-Gerau Kto: 40 000 97, BLZ 508 525 53 BIC HELADEF1GRG IBAN: DE62 5085 2553 0004 0000 97
----------------------	--

UNSERE KINDERTAGESSTÄTTEN

Arche Noah:	Ltg.: Melanie Stecha-Belger Aussiger Straße 19 Tel.: 06142 - 43975 Fax: 06142 - 408952 arche-noah@paulusgemeinde-raunheim.de	Sprechzeiten: nach Vereinbarung
--------------------	---	---

Morgenstern:	Ltg.: Bettina Christ Wilhelm-Leuschner-Str. 12 Tel.: 06142 - 21481 Fax: 06142 - 994968 morgenstern@paulusgemeinde-raunheim.de	Sprechzeiten: nach Vereinbarung
---------------------	---	---

Verantwortlich im Auftrag des Kirchenvorstands:

Dr. Dieter Becker (DB), Niddastr. 15, 65479 Raunheim, Tel.: 43955 (Gemeindebüro)